

Vitrine

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **143 (2017)**

Heft 17: **Naturgefahren : wie sicher bauen wir?**

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Euroluce Milano 2017

Redaktion: Hella Schindel

Innerhalb des Salone del Mobile findet im zweijährigen Rhythmus die Schau zu den Entwicklungen in allen Gebieten der Beleuchtung statt. Für den Wohnbereich illustrieren einige Hersteller die Lust an postkolonialen Settings mit Leuchten, deren Schattenspiel oftmals aussagekräftiger ist als ihr Licht. Die Mehrzahl widmet sich jedoch der Suche nach neuartigen Leuchtmitteln und ihrer formalen Fassung, die selbst das Erscheinungsbild der Leuchten prägen. Hauchdünne, in Möbel integrierte Lichtstreifen bilden das rationale Pendant zu Glasschirmen, die dem oft zu harten LED-Licht neuen Ausdruck verleihen. Die energiesparenden Lichtquellen sind angenehmer und regulierbarer geworden – die Reise ist aber noch lang nicht zu Ende. •



Viabizzuno

An einem 110 cm oder 260 cm langen Lederband, das innenseitig elektrifiziert ist, hängen zarte Glaskugeln. Das Licht tritt durch einen Kristalldiffusor aus. Beim Modell «Sul» verleiht der indirekte Anteil der satinierten Messingscheibe einen Glanz. In einer zarten Glaskugel fängt sich das nach unten gerichtete Licht. Das schräg eingesetzte Licht bei «Sole» eignet sich zur Akzentbeleuchtung. •

www.viabizzuno.com



Vibia

Arik Levy hat die klassische Stehleuchte dekonstruiert. «North» hängt an einem feinen Stahlkabel von der Decke herab und verfügt über ein Gegengewicht am Boden, durch das das Elektrokabel geführt wird und das die gewünschte Positionierung von Leuchtenstab und -schirm ermöglicht. Durch die minimale Dimensionierung der Karbonfaserstruktur wirkt das Gefüge spielerisch leicht. •

www.vibia.com

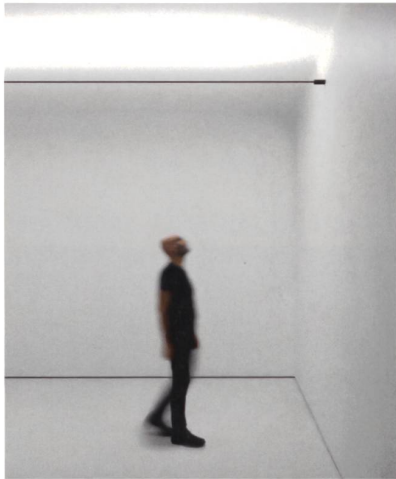


Classicon

Die Entwürfe der Architekten Neri & Hu sind derzeit allgegenwärtig. Bei «Lantern Light» haben sie sich von einer Fackel inspirieren lassen. Das Leuchtmittel verteilt sich spiralförmig in dem Glaskolben, sodass dieser gleichmässig hell strahlt. Über einen einfachen Haken ist der Schirm am Metallgestell eingehängt. Die dimmbare Tisch- oder Stehleuchte wird in ausgewählten Metall- und Glastönen angeboten. •

www.classicon.com





Davide Groppi

Der Idee für «infinito» liegt die Vision eines unendlichen Lichtstreifens zugrunde, losgelöst von jeder Körperlichkeit. Die grafische Kraft, die diese Linie im Raum schafft, ist eine Hommage an die Kunst von Lucio Fontana, der mit Schnitten in die Leinwand eine neue Dimension des Kunstbegriffs prägte. Die Metallbänder von 18 mm Breite werden in 12 m Länge geliefert und lassen sich frei im Raum verspannen – sie können einfach auf der gewünschten Länge abgeschnitten werden. Je nach Ausrichtung der lichtführenden Schicht bieten sie direktes oder indirektes Licht. •

www.davidegropi.com



Vistosi

Über die Leuchtenfamilie «Semai» verliert der Hersteller, der seit jeher klassische und modische Leuchten aus Muranoglas produziert, wenig Worte. Bei der traditionellen Produktion wird das heisse Glas in eine geometrische Struktur aus schwarzem Stahldraht hineingeblassen. Dabei verhält es sich jedesmal ein wenig anders, sodass kein Objekt dem anderen gleicht. Bei der Hängung einer ganzen Gruppe dieser Leuchten kommt ihre handwerkliche Qualität durch die Unterschiedlichkeit der Details auch in der Schmiedearbeit besonders schön zur Geltung. •

www.vistosi.it



IN DER VITRINE PRÄSENTIERT

Die Angaben zu Firmen, Produkten und Dienstleistungen basieren auf Firmeninformationen. Auf den Abdruck solcher Hinweise besteht kein Anspruch. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Bitte senden Sie Ihre Informationen an TEC21, Postfach, 8021 Zürich, oder an produkte@tec21.ch

Weiterbildung

**CAS FHNW
Management Skills 2017**

Der Zertifikatslehrgang startet am 6. Juni in Olten. Er schliesst eine Lücke zwischen fachlicher Ausbildung und beruflicher Praxis: Kommunikation, Marketing und Projektmanagement speziell für den Baubereich. Interdisziplinäres Arbeiten, interkulturelle Teams, Konkurrenz- und Preisdruck erfordern persönliche Weiterentwicklungen und neue Werkzeuge. Es werden sofort anwendbare Fertigkeiten für die eigenen Projekte und Konzepte vermittelt. •

www.fhnw.ch

**Hochschule für
Architektur, Bau und
Geomatik FHNW**

Am 9. Mai findet überdies eine Information zu den Weiterbildungsangeboten der Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik statt, die im Herbst starten. Bei diesem Anlass werden Details zum MAS Digitales Bauen, MAS Bauleitung, MAS Energie am Bau, CAS 3D GEO sowie DAS Betoningenieur vermittelt. Interessierte haben die Möglichkeit, den verantwortlichen Studiengangleitenden Fragen zu stellen. •

www.fhnw.ch

Kunsthhaus Zürich

FACHKOMPETENZ UND ERFAHRUNG

Inselspital BB6.1
Bern

Kunsthhaus
Zürich

Biozentrum
Universität Basel

b+p
baurealisation ag
 Entwicklung
 Realisierung
 Gesamtleitung

Eggbühlstrasse 28
 8050 Zürich
www.bp-baurealisation.ch